

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rügsegger/Erich Hess):
Kritische Frage zu den mobilen Kunstwerken, resp. verschönerten Auto-
wracks beim Bubenbergplatz und in den blauen Zonen der Quartiere**

Die Fragesteller mussten mit Befremden feststellen, dass sowohl beim Bubenbergplatz aber auch in den blauen Zonen in den Quartieren diverse verschönerte Autowracks als Kunstinstallationen platziert wurden.

Der Gemeinderat wird höflich aufgefordert, die folgenden Fragen zu beantworten.

1. Wer erteilte für diese Kunstwerke eine Bewilligung für die Benutzung der Parkplätze in der blauen Zone, resp. für die Benutzung der Fläche vor dem Bubenberg-Denkmal? War dafür der Erlass einer Verkehrsbeschränkungsmassnahme nötig (inkl. für den Standort Bubenbergplatz)?
2. Wer zahlte diese Installationen, die Künstler und die Kosten für die Erteilung der Bewilligungen?
3. Falls die Stadt oder eine mit ihrer verbundenen Organisation/Stiftung diese Ausgaben tätigte. Welchem Produktgruppenbudget werden diese Kosten belastet? Gesamtbetrag? Wie viele Objekte?
4. Ist eine Wiederholung ähnlicher Aktionen beabsichtigt? Wenn ja, wann?

Bern, 18. August 2022

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Kurt Rügsegger, Erich Hess

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Zusammen mit Kunstschaffenden aus der Stadt Bern hat die Universität Bern (Geografisches Institut) ein neues Projekt lanciert, das neue Wege in der Kommunikation von Klimaschutzmassnahmen und Klimaanpassungsmassnahmen ausloten und beschreiten will. Dabei sollen künstlerische Installationen und Performances die positiven Nebenwirkungen von Klimaschutzmassnahmen für die Lebensqualität erfahrbar und begreifbar machen. Eines dieser Projekte sind die erwähnten Autowracks «Flooded Cars». Es wird die Thematik der Gefahr durch Starkregenereignisse und der Zusammenhang mit Klimaschutzmassnahmen in der Stadt thematisiert. Mittels auf den Autos angebrachten QR-Codes können weitere Informationen dazu abgerufen werden.

Zu Frage 1:

Die Bewilligung für die Benützung des öffentlichen Grunds für diese Installationen hat die dafür zuständige Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (Veranstaltungsmanagement) gestützt auf einen Gemeinderatsbeschluss erteilt. Die notwendigen Verkehrsmassnahmenbeschränkungen wurden durch die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün verfügt und publiziert.

Zu Frage 2:

Die Kunstinstallationen sind vom Geografischen Institut der Universität Bern organisiert und finanziert worden. Wie die Finanzierung durch das Institut genau aufgebaut ist, ist dem Gemeinderat nicht bekannt.

Von den anfallenden städtischen Gebühren für die benötigten Signalisationen und die Benützung des öffentlichen Grunds (Parkausfallentschädigungen ausgenommen) im Umfang von insgesamt Fr. 42 000.00 wurde das Geografische Institut, auf dessen Gesuch hin, befreit.

Zu Frage 3:

Wie oben ausgeführt, wurde seitens der Stadt Bern für das gesamte Projekt nur eine Gebührenbefreiung für die anfallenden städtischen Gebühren gewährt.

Zu Frage 4:

Im Moment sind keine ähnlichen Gesuche hängig.

Bern, 14. September 2022

Der Gemeinderat